

Der Abschlag kommt zum Schluss

WIDDERSDORF Neue Golfanlage soll Anfängern einen leichten Einstieg in den Sport ermöglichen

VON MARTIN BOLDT

Nach dem Verlassen des behelfsmäßigen Containerbaus hält Guido Tillmanns kurz inne. Sein Blick schweift über das riesige Areal, auf dem Baufahrzeuge Torf und Erdreich in Form bringen, dann holt er euphorisch aus: „Von hier oben können die Zuschauer die gesamte Fläche überblicken. Alle drei Schleifen starten und enden hier.“ Während er das sagt, zeichnen seine beiden Hände imaginäre Landmarken in die Luft.

Das „hier“ steht dabei für das geplante Clubhaus – „samt Terrasse und Parkmöglichkeiten für 300 Autos“. Stolz schwingt in der Stimme des 44-Jährigen mit, denn das, was derzeit unter seiner Regie in Widdersdorf entsteht, ist ein Bauprojekt der Superlative: Kölns bis dato größter Golfpark. Außergewöhnlich sind aber nicht nur die Ausmaße von 91 Hektar und 27 beispiellosen Löchern, sondern auch das geplante Nutzungskonzept der Anlage: Statt Exklusivität

Unser Greenkeeper rechnet mit einer Einweihung im Mai

Guido Tillmanns

für Eliten und internationale Turniere will der Betreiber – der Kölner Golfclub – im Schatten der A1 ab dem kommenden Jahr vor allem den Breitensport fördern.

Bei einer Rundfahrt in einem der nagelneuen Golfmobile erklärt Tillmanns seine Vision: „Bei uns dürfen Anfänger und Gelegenheitsspieler von Beginn an in Bereichen spielen, für die sie womöglich eine Platzkarte, ein Handicap oder eine teure Mitgliedschaft benötigen würden.“ Tillmanns will Golf für jedermann und jedes Portemonnaie – schließlich, so führt er weiter aus, sei der Sport ab 2016 eine olympische Disziplin. Ab einem Euro für 15 Minuten geht es los, und für 25 Euro monatlich darf der Kurzplatz von Anfängern unbegrenzt benutzt werden.

Jahrelang hat der Diplombolfer das Ausbildungssystem für die deutsche Professional Golfers Association (PGA) geleitet, war erst



Guido Tillmanns ist leidenschaftlicher Golfer. Ab Mai sollen viele Kölner seine Passion teilen. 14.11.2011/STZ

Spiele im Förderkader der Bundeswehr, dann Präsident des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen und nun Vizepräsident der PGA Deutschland. Die dabei gesammelte Expertise fließt nun in das Design des Widdersdorfer Golfparks ein: „Wir wollen Anfängern einen möglichst niedrigschwelligen Einstieg ermöglichen und haben deshalb verschiedene Bereiche geschaffen, in denen sie ihr Können allmählich steigern dürfen.“ Neben einem 9-Loch Put-Parcours, der ein wenig an Mini-Golf auf Rasen erinnert, wird es auch einen separaten Chip-Parcours geben, bei dem die Bälle dann schon kniehoch von außerhalb des Grüns auf die Ziel-Grasfläche geschlagen werden. Auf diese Weise zümen die Neulinge das Spiel gewissermaßen von hinten auf. „Zerst am Ende steht dann das Schwere, der Abschlag.“

Wie dieser – im Idealfall – direkt zwischen den Zielfähnen landet, demonstriert Tillmanns mit einem lässigen Übungsschlag von der halb fertigen „Driving Range“. Der Gebäudekomplex im Zentrum des Parks wird mit seinen Duschmöglichkeiten, der Videoanalyse, den beheizten Abschlagkabinen, einem Bistro und Loungebereich das eigenliche Herzstück der Anlage.



Das Herzstück der Anlage, die Driving Range, ist fast fertig.

Weitere Golfplätze

SSZ Köln-Wahn e.V. Frankfurter Straße 320, 51147 Köln

Marienburger Golfclub: Schillingsrotter Weg 1, 50968 Köln

Golf-Club Ford Köln e.V. Parallelweg 1, 50769 Köln

GolfCity Köln-Pulheim: Am Golfplatz 1, 50259 Pulheim

Golfclub am alten Fliess: Am Alten Fliess 66 – 50129 Bergheim

Während hier bei den Bauarbeiten alles nach Plan läuft, gilt Tillmanns Aufmerksamkeit aktuell eher dem zukünftigen Spielbelag: Der Rasen, der sich später zu einem strapazierfähigen grünen Teppich entwickeln soll, ist erst vor Kurzem eingesät worden und zeigt wegen des ungewohnt trockenen Herbstanfangs immer noch braune Zwischenräume. „Unser Greenkeeper und Rasenflüsterer im Team, Brian English, geht allerdings davon aus, dass eine Einweihung im Mai 2012 möglich ist.“ Immer wieder nimmt der Experte hierzu Proben und kontrolliert dabei, dass ausreichend Nährstoffe und Mineralien im Boden vorhanden sind.

Einen beschränkten Zugang oder hohe Zäune, das verspricht Tillmanns, während er den Schläger wieder in seinem Rucksack verstaut, wird es für das neu geschaffene „Naherholungsgebiet“ nicht geben: „Wir finden, dass ein freier Zugang gewährleistet sein muss, damit man den Menschen hier vor Ort keine weiteren Flächen entzieht.“ Sehr freuen würde es ihn deshalb, wenn die auf 1,6 Kilometer befestigten und beleuchteten Wege des Golfparks von den Anwohnern als Joggingstrecke angenommen werden. www.koelner-golfclub.de

Rechenkünste für die Zukunft

MATHE-OLYMPIADE Schüler im Wettstreit

VON MASCHA DINTER

Nicht jeder Schüler ließe sich dazu bewegen, an einem Samstagmorgen freiwillig eine Matheprüfung abzulegen. Dennoch kamen am Wochenende 131 Mädchen und Jungen aus 26 Kölner Schulen ins Gymnasium Schaumstraße in Deutz, um genau das zu tun. Sie alle hatten sich als Teilnehmer der Mathematikolympiade qualifiziert und waren als beste Schüler ihrer Schulen zur Stadtrunde nach Deutz geschickt worden. Zwischen zweieinhalb und dreieinhalb Stunden dauern die Prüfungen, die die Schüler aus den Jahrgangsstufen fünf bis 13 ablegen. Wer es hier unter die besten 14 schafft, darf im Februar 2012 zur Landesrunde von Nordrhein-Westfalen nach Lippstadt reisen. Jedes Kölner

Teilnehmer der Stadtrunde zur Preisverleihung ins Stadtgymnasium Porz eingeladen. Erst dann erfahren sie, wer es eine Runde weiter geschafft hat.

Auch die Preise für die Bestplatzierten werden noch nicht verraten, wie Marga Guntermann erzählt. Im Auftrag der Stadt Köln ist die ehemalige Lehrerin für die Koordination der Stadtrunde zuständig. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass die Teilnehmer bei großen Unternehmen wie der Bayer AG oder den Ford-Werken und Forschungsinstituten wie dem Fraunhofer-Institut bessere Einstellungschancen haben. „Gerade Mathematiker werden auf dem Arbeitsmarkt gesucht. Wer hier dabei ist, von dem wissen die Firmen, dass er was auf dem Kasten hat“, sagt Guntermann. Je nach Kapazi-

Anzeige

Einfach. Sicher. Top-SparBuch.

2,5% Zinsen p.a.* in Ihrer Filiale, 0180 55 56 709** oder www.santanderbank.de



* Zinssatz variabel. Angebot höchstens bis für Privatkunden. Gültig für New Weggo, bis in den letzten drei Monaten nicht bei der Santander Gruppe angelegt waren. ** 14 Ct/Min. aus dt. Festnetz, max. 42 Ct/Min. aus Mobilfunknetzen.

Gymnasium darf seine fünf besten Mathematik-Schüler sowie die Presträger der letzten Jahre zur jährlichen Stadtrunde entsenden. Auf die Landesrunde folgt die Bundesrunde, in der im Frühjahr die besten Mathematik-Schüler Deutschlands ermittelt werden. Ende November werden die Teil-

nahmen haben die Schüler die Möglichkeit, ein Praktikum beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Köln zu absolvieren. Auch sammeln sie mit jeder Runde der Mathematikolympiade Punkte, die später bei einigen Universitäten im Zulassungsverfahren angerechnet werden können.